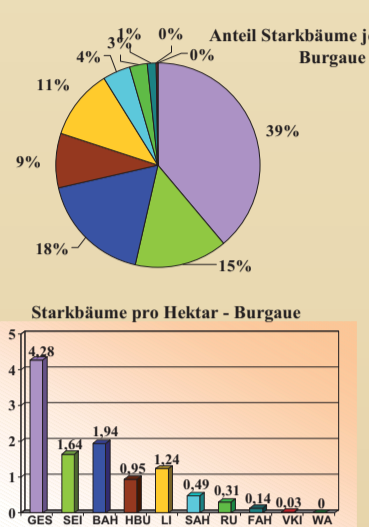
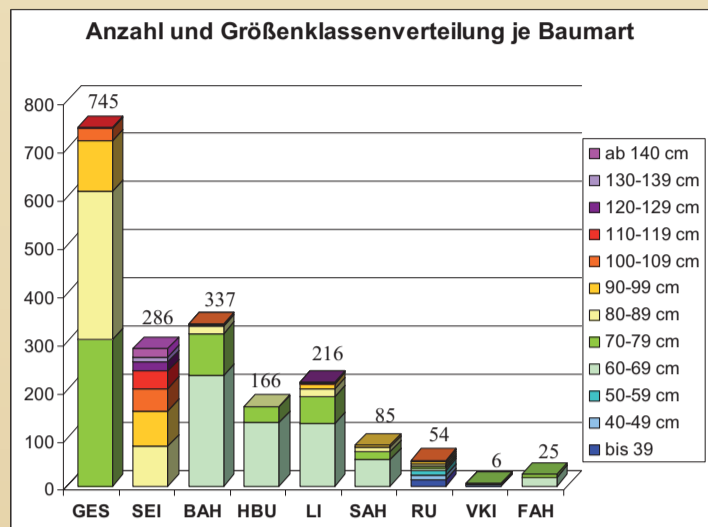


Starkbäume im Leipziger Auwald

Ein Vergleich von 5 zentralen Waldgebieten

Burgau

1920 Starkbäume
Waldfläche: 174 ha
11,12 Starkbäume pro Hektar



Starkbaumkartierung

Im Leipziger Auwald wurde 2005/2006 eine Starkbaumkartierung der Baumarten Gewöhnliche Esche (GES), Berg- (BAH), Spitz- (SAH) und Feld-Ahorn (FAH), Hainbuche (HBU) sowie Winter- (WLI) und Sommer-Linde (SLI) durchgeführt. Bereits 1998 abgeschlossen wurde eine Starkbaumkartierung der Baumarten Stiel-Eiche (SEI), Ulmen (RU), Vogel-Kirsche (VKI) und Wild-Apfel (WA), die zum Teil aktualisiert und ergänzt wurde. Die Mindestgrößen der Brusthöhendurchmesser (BHD), d.h. der Stammdurchmesser in 1,30 m Höhe, sind in nebenstehender Tabelle zusammengestellt. Da die Bäume der verschiedenen Baumarten unterschiedlich alt und stark werden können, wurden unterschiedliche Mindestdurchmesser gewählt.

Kartierte Baumarten:	ab BHD (cm)
Stiel-Eiche*	80
Gewöhnliche Esche	75
Berg-, Spitz- und Feld-Ahorn, Hainbuche, Linde	60
Ulme	30
Vogel-Kirsche	25
Wildapfel	stärkere Exemplare

Zum Vergleich werden 5 zentrale Waldgebiete des Leipziger Auwalds mit einer Fläche von insgesamt 727 Hektar ausgewählt. Bei der angegebenen Waldfläche handelt es sich um die sogenannte „Holzboden-Fläche“. Im Waldgebiet enthaltenen (Neben-)Flächen, wie z.B. Wiesen, Spielplätze oder Lagerplätze sind bei dieser Größenangabe nicht enthalten. Da die 5 Waldgebiete unterschiedlich groß sind, wird die Anzahl der kartierten Starkbäume auch auf die Fläche (Flächeneinheit Hektar) berechnet und dargestellt.

Baumartenzusammensetzung

Häufigste Starkbaumart ist im Mittel die Gewöhnliche Esche (38 %). Einen besonders hohen Anteil (44 %) nimmt sie dabei im Connewitzer Holz sowie in der Nonne (42 %) ein. Nur im Leutzscher Holz tritt Berg-Ahorn als häufigste Starkbaumart auf. Am zweithäufigsten ist im Mittel die Stiel-Eiche (20 %) vertreten, gefolgt von der Baumart Berg-Ahorn (19 %). Die Stiel-Eiche ist besonders im Connewitzer Holz und im Rosental mit höheren Anteilen vertreten, im Leutzscher Holz und in der Burgau dagegen mit unterdurchschnittlichen Anteilen. Von den weiteren Unterschieden in der Baumartenzusammensetzung der Starkbäume sind die vergleichsweise hohen Anteile

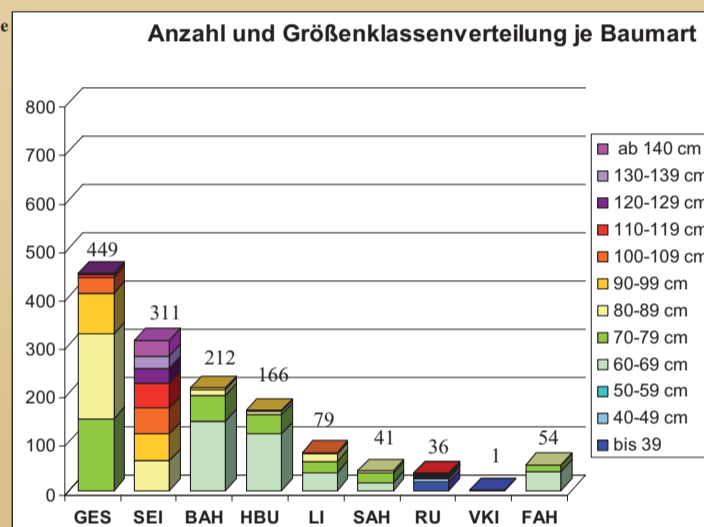
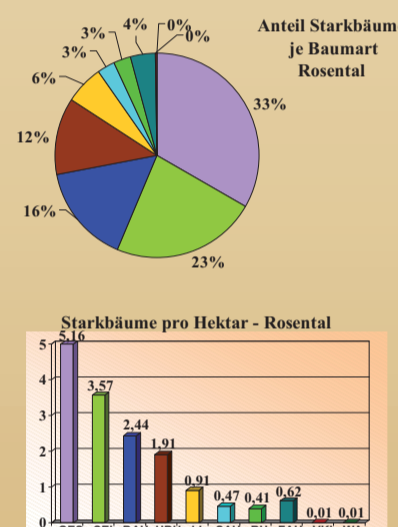
- an Hainbuche in der Nonne sowie im Rosental,
- an Linde in der Burgau (dabei handelt es sich vor allem um Winter-Linden) und
- an Feld-Ahorn im Rosental hervorzuheben sowie der
- insgesamt sehr geringe Anteil an Starkbäumen der Arten Hainbuche, Linde, Spitz-Ahorn und Ulme im Connewitzer Holz.

Die Vogel-Kirsche ist dagegen im Connewitzer Holz am Stärksten vertreten. Bemerkenswert ist der hohe Ulmen-Anteil im Leutzscher Holz. Dabei handelt es sich zum großen Teil (75 %) um jüngere Bäume mit einem BHD zwischen 25 und 39 cm. In der Burgau, die mit 54 Bäumen den zweithöchsten Ulmen-Anteil aufweist, sind dagegen mehr stärkere Bäume vorhanden: 21 Bäume haben hier einen BHD von 60 cm oder mehr. Im Leutzscher Holz sind dies 10 von insgesamt 111 Bäumen.

Rosental

(Vorderes und Hinteres Rosental, Niederholz)

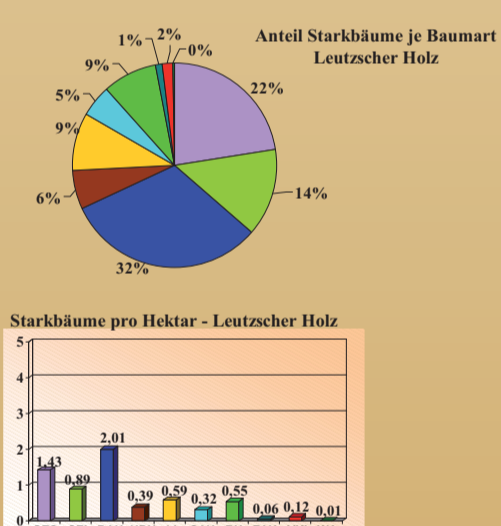
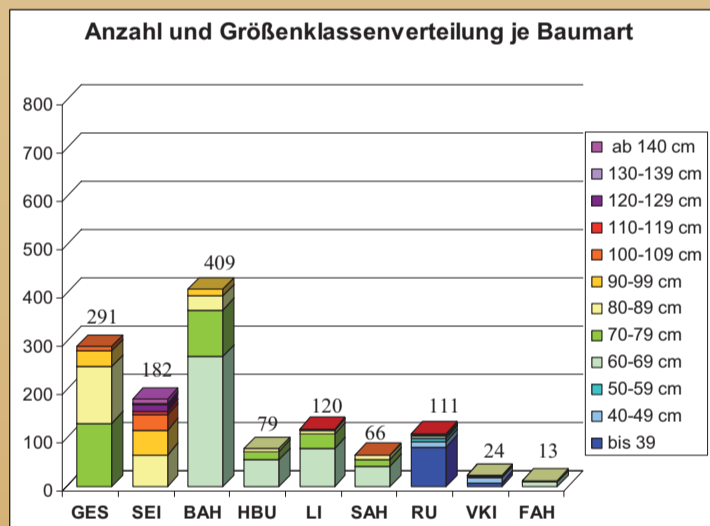
1350 Starkbäume
Waldfläche: 87 ha
15,51 Starkbäume pro Hektar



Leutzscher Holz mit

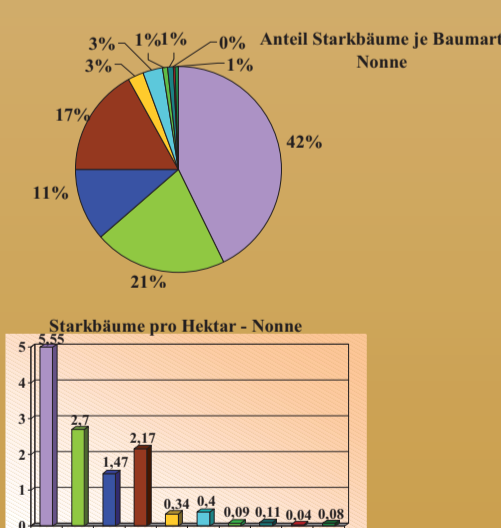
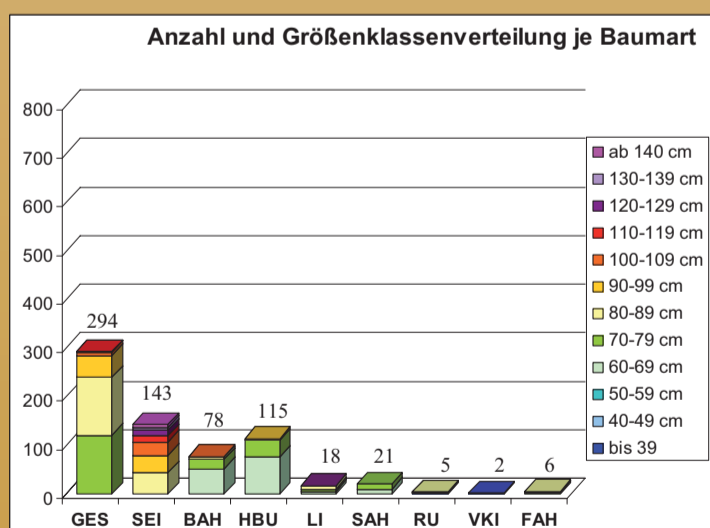
Gottge, Verslossenem Holz, Hasenholz und Möckerschem Winkel

1298 Starkbäume
Waldfläche: 204 ha
6,38 Starkbäume pro Hektar



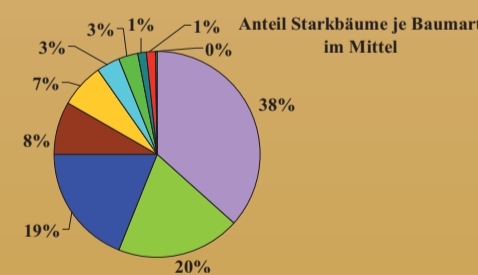
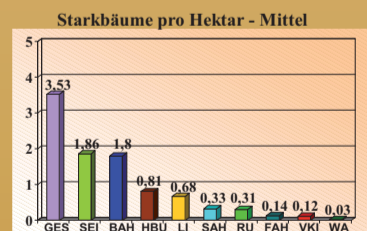
Nonne

686 Starkbäume
Waldfläche: 53 ha
12,94 Starkbäume pro Hektar



Mittel der 5 Waldgebiete

Gesamt:
6986 Starkbäume
Waldfläche 727 ha
9,61 Starkbäume pro Hektar



Anzahl an Starkbäumen

Auf der betrachteten Waldfläche von 727 Hektar wurden insgesamt 6986 Starkbäume kartiert. Dies entspricht im Mittel knapp 10 Starkbäumen pro Hektar. Die meisten Starkbäume in absoluten Zahlen stehen in der Burgau (1920 Bäume). Die meisten Starkbäume pro Hektar sind in den kleineren Waldgebieten, im Rosental (15,5 Bäume/ha) sowie in der Nonne (12,9 Bäume/ha) vorhanden. Hier macht sich die jahrzehntelange Zurückhaltung mit forstlichen Maßnahmen bemerkbar. Am wenigsten Starkbäume pro Hektar sind im Leutzscher Holz (6,4 Bäume/ha) zu finden. Gründe dafür liegen in der intensiveren forstwirtschaftlichen Nutzung in der Vergangenheit im Vergleich zu den anderen Waldgebieten und in der stärkeren Betroffenheit durch Bombenschäden im 2. Weltkrieg durch die im Wald verlaufenden Eisenbahntrassen.

Die stärksten Starkbäume

	Burgau	Leutzscher Holz	Rosental	Nonne	Connewitz	Gesamt
Stiel-Eiche	130	64	194	63	175	626
Gewöhnliche Esche	28	9	41	8	27	113
Winter-Linde	4	2	1	1	1	9
Ulme	2	1	1			4
Berg-Ahorn	1			1		2
Spitz-Ahorn		1				1
Gesamt	165	77	237	73	203	755
pro Hektar	0,95	0,38	2,72	1,38	0,97	1,10

Insgesamt wurden 755 Bäume mit einem Brusthöhendurchmesser von 1 m oder mehr kartiert. Dies entspricht im Mittel 1,10 Bäumen pro Hektar. Dabei handelt es sich überwiegend um Stiel-Eichen. An zweiter Stelle folgt mit großem Abstand die Baumart Gewöhnliche Esche. In jedem der 5 Waldgebiete ist zumindest auch 1 Winter-Linde in dieser Größenklasse vertreten. Die meisten dieser „Baumriesen“ sind im Rosental zu finden - sowohl in absoluten Zahlen als auch auf die Fläche bezogen. Auch in der Nonne stehen überdurchschnittlich viele dieser Starkbäume. Die mit Abstand wenigsten Starkbäume mit einem Durchmesser von mindestens 1m pro Hektar sind im Bereich des Leutzscher Holzes vorhanden.

Connewitzer Holz westlich der Pleiße (Beipert, Probstei, Pfarrholz und Ratsholz) und ein kleiner Teil des Streitholzes

1732 Starkbäume
Waldfläche: 210 ha
8,26 Starkbäume pro Hektar

